

26. April 2021

Editorial

Die DIN-Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU) wurde im Jahr 1992 durch eine Vereinbarung zwischen dem Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und DIN gegründet und unterstützt somit seit mehr als 25 Jahren die DIN-Gremien bei der Einbeziehung von Umweltgesichtspunkten in nationale, Europäische und internationale Normen. Die KU wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) bzw. vom Umweltbundesamt (UBA) sowie von DIN selbst finanziell gefördert.

Die Aufgaben der KU werden von der KU-Geschäftsstelle und dem KU-Fachbeirat 1 „Fachbeirat Umweltschutz in der KU“ gemeinsam wahrgenommen. Im KU-Fachbeirat 1 sind alle relevanten interessierten Kreise wie Wirtschaft, Umweltbehörden, Umweltverbände, Verbraucher und Wissen-

schaft vertreten. Anfang 2021 wurde zudem der KU-Fachbeirat 2 „DIN/DKE-Fachbeirat Circular Economy in der KU“ gegründet, der Normungsaktivitäten zu Circular Economy koordiniert und über den in diesem Newsletter berichtet wird.

Weitere Themen dieser Ausgabe von KUAktuell sind die „Normungslandkarte für Ressourceneffizienz als Beitrag für eine erfolgreiche Umsetzung von ProgRes III“, die neue Broschüre „Standards for the Environment“ und der „CEN approach on addressing environmental issues in standardization“. Zudem wird über Webinare zu Umweltthemen informiert.

Ältere Ausgaben von KUAktuell finden Sie auf der [KU-Website](#).

Neuer KU-Fachbeirat 2 „DIN/DKE-Fachbeirat Circular Economy in der KU“

Schon heute beschäftigen sich bei ISO, IEC, CEN, CENELEC, DIN und DKE verschiedenste Gremien mit dem Querschnittsthema Circular Economy. Das Normungsinteresse beschränkt sich jedoch oft nur auf die eigene Produktgruppe, so dass das Thema Circular Economy nur partiell bearbeitet wird. Gleichzeitig wird deutlich, dass sich sektorspezifische Interessen der jeweiligen Gremien in einen Gesamtkontext einfügen müssen. Und wenn sich viele mit dem „Gleichen“ beschäftigen, ist Doppelarbeit ebenso zu vermeiden wie konträre Entscheidungen. Mit anderen Worten: Koordination und Kooperation sind erforderlich! Diese Funktion übernimmt ab sofort der **DIN/DKE Fachbeirat Circular Economy in der Koordinierungsstelle Umweltschutz**.

Mit der Gründungssitzung am 20. Januar 2021 (mit ca. 80 Teilnehmern) ist es gelungen, neben Vertretern relevanter DIN- und DKE-Gremien bedeutsame Wirtschaftsverbände, NGOs, Wissenschaftler*innen und Forschungseinrichtungen an einen (virtuellen) Tisch zu bringen. DIN und DKE bieten mit dem neuen Fachbeirat eine Plattform für alle

Stakeholder der Circular Economy um mit Normung und Standardisierung einen Grundstein zu legen, die heutigen Produktions- und Konsummuster zu ändern und so einen Beitrag zur Ressourcenschonung und zum Klimaschutz zu leisten.

Die zweite virtuelle Sitzung des KU-Fachbeirats 2 fand am 17. März mit ca. 70 Teilnehmenden statt. Ergebnis dieser Sitzung war die Verabschiedung der Geschäftsordnung, die Aufnahme externer Vertreter*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung als Beiratsmitglieder und die Vorstellung der geplanten Normungsroadmap, als ein erstes Projekt unter dem KU-Fachbeirat 2.

Bei der 3. virtuellen Sitzung am 9. Juni 2021 stehen die Wahl der zwei stellvertretenden Vorsitzenden sowie die Themensetzung für die geplante Normungsroadmap an.

Für weitere Informationen und Fragen steht Ihnen Frau Annetkatrin Mayer (annekatrin.mayer@din.de) gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Normungslandkarte für Ressourceneffizienz als Beitrag für eine erfolgreiche Umsetzung von ProgRess III

Am 17. Juni 2020 wurde die dritte Version des Ressourceneffizienzprogramms der Bundesregierung (ProgRess III) vom Bundeskabinett verabschiedet. Ziel ist die Steigerung der Ressourceneffizienz entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die folgenden zwei Kernaussagen haben DIN und DKE veranlasst im Juli 2020 eine gemeinsame interne Aktionsgruppe zu gründen, um die insgesamt 118 Maßnahmen von ProgRess III genauer zu prüfen:

- „Aktivitäten im Bereich von Normung und Standardisierung, die einer Integration von Ressourcen- und Umweltaspekten in Industrie 4.0 / Automatisierung / IT / Building Information Modelling (BIM) dienen, sollten daher deutlich forciert werden.“ (*Maßnahme 34*)
- „Die Bundesregierung wird an die Normungsinstitutionen herantreten, um bestehende Rezyklationsstandards zu stärken und um neue Standards beispielsweise für Kunststoffe sowie Edel- und Sondermetalle zu ergänzen.“ (*Maßnahme 54*)

Erstmals werden im Ressourceneffizienzprogramm der Bundesregierung konkrete Maßnahmen benannt, bei denen ein großer Beitrag zur Ressourceneffizienz zu erwarten ist oder mit denen auf wichtige aktuelle Herausforderungen reagiert werden soll. DIN und DKE haben daraufhin proaktiv ein Angebot an das Bundesministerium für Umwelt, Natur und nukleare Sicherheit (BMU) zusammengestellt, um aufzuzeigen, für welche in ProgRess III niedergeschriebenen Maßnahmen bereits Normen und Standards zur Verfügung stehen oder in Planung sind. In diesem [Positionspapier](#) geben DIN und DKE erste Empfehlungen zu TOP 5-Themen aus Sicht der Normung:

Im Januar 2021 haben DIN, DKE und der Verband Deutscher Ingenieure (VDI) begonnen zusammen ein gemeinsames Dokument zu erarbeiten, um aufzuzeigen, welche Normen und Standards bereits Maßnahmen aus ProgRess III unterstützen. Entstanden ist eine Normungslandkarte für Ressourceneffizienz, in der zu 56 der insgesamt 118 Maßnahmen 428 Dokumente, 301 veröffentlichte Normen, 46 Norm-Entwürfe und 81 laufende Normprojekte benannt werden, die schon heute in Wertschöpfungsketten und Stoffkreisläufen zur Anwendung kommen oder noch kommen werden. Auf Grundlage dieser Übersicht kann der Einfluss von Normen und Standards auf die genannten Maßnahmen bewertet und mögliche Bedarfe für Normungs- und Standardisierungsprojekte – „Normungslücken“ – identifiziert werden, die für die Umsetzung der jeweiligen Maßnahmen benannt wurden. Die Normungslandkarte richtet sich dabei an folgende Zielgruppen:

- Unternehmen, die ressourceneffiziente Produkte auf dem aktuellen Stand der Technik entwickeln und sich an den Maßnahmen von Progress III orientieren wollen;
- Wissenschaftler*innen, die an Forschungsprojekten der benannten Handlungsfelder arbeiten;
- Ministerialbeamte und Vertreter*innen von Projektträgern, die Förderrichtlinien schreiben.

Die Normungslandkarte und weiterführende Informationen sind auf der [DIN Website](#), einer neuen [Website zu ProgRess III](#) und auf der [NeRess-Website](#) online sowie Post auf Twitter und LinkedIn veröffentlicht.

Broschüre „Standards for the Environment“

Im Dezember haben CEN und CENELEC die [Broschüre „Standards for the Environment – Why the public sector should get involved in standardization“](#) veröffentlicht. Sie beschreibt wie Normung und Standardisierung Umweltgesetzgebung und politische Ziele unterstützen können bzw. bereits unterstützen, unter anderem anhand von drei Schwerpunktthemen des „Green Deals“ („Circular Economy“, „Adaptation to Climate Change“ und „Sustainable Finance“).

Die Broschüre richtet sich insbesondere an Vertreter der öffentlichen Hand und legt dar, warum sich die öffentliche Hand in Normung und Standardisierung engagieren sollte. Sie wurde federführend durch die Strategische Beratungsgruppe in Umweltfragen von CEN und CENELEC (SABE) erarbeitet und basiert auf einem Rohentwurf, der aus einem nationalen Projekt der Koordinierungsstelle Umweltschutz von DIN resultierte.

CEN approach on addressing environmental issues in standardization

2010 hat das fachliche Lenkungs- und Koordinierungsgremium von CEN (CEN/BT) den „CEN approach on addressing environmental issues in product and service standards“ (CEN environmental approach) verabschiedet. Der CEN environmental approach beschreibt insbesondere die Arbeitsabläufe, Instrumente, Elemente etc., die nötig sind, um Umweltgesichtspunkte in der europäischen (Produkt-)normung besser zu berücksichtigen sowie die Aufgaben und Rollen der verschiedenen Akteure. Darüber hinaus hat er Pflichten („mandatory elements“) für Technische Komitees bei CEN (CEN/TC) eingeführt, die zu einer systematischeren Berücksichtigung von Umweltschutzaspekten in der Normung beitragen sollen, wie beispielsweise einen ständigen Tagesordnungspunkt „Environmental actions“ auf Sitzungen von CEN/TCs, einen Abschnitt zu Umweltaspekten in Geschäftsplänen von CEN/TCs oder die Beantwortung von Fragen zu Umweltaspekten bei Anträgen für neue Normvorhaben.

Die Strategische Beratungsgruppe in Umweltfragen (SABE) hat 2020 eine überarbeitete Fassung des Dokuments vorgelegt, die im März 2021 durch CEN/BT verabschiedet wurde. Sie umfasst insbesondere folgende Änderungen:

- Änderung des Titels in „CEN approach on addressing environmental issues in standardization“ (da viele Inhalte nicht auf Produktnormung beschränkt sind);
- Überarbeitung des Abschnitts zu „Data collection and report“;
- Streichen einiger Inhalte, die in der Praxis nicht dauerhaft Anwendung gefunden haben;
- Ergänzung eines Abschnitts zu „Communication“.

Vor dem Hintergrund, dass SABE kürzlich auf CENELEC erweitert wurde und nun als Beratungsgruppe für CEN und CENELEC fungiert, wird eine erneute Überarbeitung in Erwägung gezogen mit dem Ziel einen gemeinsamen CEN/CENELEC environmental approach zu erarbeiten.

Webinare zu Umwelthemen in der Normung

SABE unterstützt das CEN CENELEC Management Centre (CCMC) bei der regelmäßigen Ausrichtung von Webinaren zu Umwelthemen. So fand am 20. April (10:00) das Webinar „Connecting European Sustainable Finance to standardization“ statt. In diesem Webinar wurde insbesondere

- „sustainable finance“ erläutert und das politische und rechtliche Umfeld in Europa dargestellt;
- eine Übersicht über die Marktbedürfnisse und -Akteure in dem Bereich gegeben;
- diskutiert, welche Erwartungen seitens der Politik sowie der betroffenen Akteure an die Normung gestellt werden;
- auf Beispiele von betreffenden europäischen und internationalen Normen eingegangen.

Das Webinar wurde aufgezeichnet und steht nun unter diesem [Link](#) zur Verfügung.

Für dieses Jahr sind bereits weitere Webinare geplant, z.B. zum „CEN environmental approach“ am 2021-06-10. Die [KU-Website](#) enthält eine Übersicht der bereits terminierten „Umwelt-Webinare“ und auch der in der Vergangenheit veranstalteten Webinare (inklusive Link zu Videoaufzeichnung etc.).

Ansprechpartner KU:

Geschäftsführer: Reiner Hager
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Anne Dahke, Sebastian Lenz, Annetrin Mayer, Dr. Wiebke Meister, Dr. Lisa Morlock,
Sekretariat: Anna de Brito

DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
 Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU)
 Tel: 030/2601-2651 (Sekretariat)
 E-Mail: ku@din.de; Web: www.din.de/go/ku